

Werbekreis steht vor dem Aus

Erstellt 03.12.2011

Der Bedburger Werkbekreis steht vor dem Aus. Nachdem der kommissarische Vorstand seit diesem Monat nicht mehr im Amt ist, steht der Zusammenschluss von Einzelhändlern, Dienstleistern und Gewerbetreibenden ohne Führung da. Von Achim Graf



Angela Lemm ist nicht mehr Vorsitzende des Werkbekreises.
BEDBURG.

Der Bedburger Werkbekreis steht vor dem Aus. Nachdem der kommissarische Vorstand seit diesem Monat nicht mehr im Amt ist, steht der Zusammenschluss von Einzelhändlern, Dienstleistern und Gewerbetreibenden ohne Führung da. Überraschend kommt diese Entwicklung allerdings nicht.

„Wir haben im November 2010 angekündigt, dass wir 2011 nicht mehr zur Wahl stehen“, sagt Angela Lemm. Sie war gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Emil Dlugosch und Geschäftsführerin Ursel Schievenbusch nur noch kommissarisch im Amt, nachdem sich auf zwei Versammlungen im Laufe des Jahres unter den 65 Mitgliedern keine Nachfolger finden ließen. Die anstehenden Veranstaltungen habe man noch abgewickelt, sagt Lemm. Nun aber sei es vorbei. Ob es nun zum verkaufsoffenen Pfingstmontag oder zum Schlossstadtfest im Oktober kommt, ist mehr als ungewiss. Zehntausende sind dafür jeweils nach Bedburg gekommen, nicht so wohl im nächsten Jahr: „Nach derzeitigem Stand findet nichts statt“, sagt Lemm. Für eine Stadt wie Bedburg, sei das „eine Katastrophe“, ändern könne sie es aber nicht.

Angela Lemm, Inhaberin von „Clemens Moden“, stand seit 2007 an der Spitze des Werkbekreises, „obwohl ich zwei Kinder habe und zwei Läden“. Noch viel länger war, mit Unterbrechungen, Emil Dlugosch für den Verein im Vorstand. Ursel Schievenbusch habe sogar mitgearbeitet, „obwohl sie sich vor vier Jahren gerade erst selbstständig gemacht hatte“, bemerkt Lemm voller Anerkennung. Nun sei es Zeit, dass andere sich einbrächten.

Doch diese sind nicht in Sicht. Für Ortsbürgermeister Dr. Gregor Kippels, als Rechtsanwalt selbst Mitglied im Werkbekreis, ist das „weder nachvollziehbar noch akzeptabel. Ich glaube, den Geschäftsleuten ist die Tragweite nicht bewusst.“ Er habe mehrfach an die Mitglieder appelliert, auch die Unterstützung durch die Stadt und durch sich selbst in Aussicht gestellt, „aber da kam nichts, niemand war bereit“. Dabei glaubt Kippels, dass der Arbeitsaufwand von den meisten überschätzt werde. „Es geht um die grundsätzlichen Entscheidungen, die eigentliche Ausführung der Aktionen läuft doch über Agenturen.“ Er selbst komme für einen Vorstandsposten dennoch nicht in Frage. Nicht nur aufgrund seiner zahlreichen Ämter. „Ich weiß auch gar nicht, wie ein Einzelhändler tickt.“ Von diesen wollten sich auf Anfrage nur wenige zum Thema äußern. Hermann Josef Kern von „Deko Kern“ zum Beispiel. Er hält die Entwicklung für „sehr schlimm“, weiß jedoch keine Lösung. Ein neues Führungsteam würde

er gerne unterstützen, für die Vorstandsarbeit komme er aber nicht in Frage. „Wir sind ein Zwei-Mann-Betrieb. Das ist rein organisatorisch gar nicht zu leisten.“

Ähnlich wie Kern argumentieren viele. Wenn die Mitglieder des Werbekreises nicht „doch noch einmal in sich gehen“, wie Lemm hofft, wird der Verein zunächst einmal ruhen. Selbst eine Auflösung ist nicht ausgeschlossen. Es gibt jedoch auch Geschäftsleute, die das nicht als Desaster begreifen würden, sondern als Chance.

„Bislang gibt es doch gar kein Miteinander bei uns in Bedburg“, meint Frank Gummersbach von der gleichnamigen Drogerie an der Lindenstraße. Seit der Auseinandersetzung um den Bahnübergang vor einigen Jahren gehe zudem ein Riss durch die Geschäftswelt. Gummersbach ist seinerzeit aus dem Werbekreis ausgetreten. Einem Neuanfang steht der 35-Jährige deshalb positiv gegenüber. Ob er dabei sein würde, lässt er aber offen. Das komme auf die dann notwendigen Gespräche an.

Rhein Erft Rundschau

<http://www.rundschau-online.de/rhein-erft/vorstand-nicht-mehr-besetzt-werbekreis-steht-vor-dem-aus,15185500,15264624.html>